



FRANK C. MÖLLER
HAMBURG

Ein sehr seltener,

ACHTFLAMMIGER KRONLEUCHTER

Manufaktur Werner & Mieth,

Berlin circa 1800/10.

Bronze und Messing vergoldet, z.Tl versilbert, originales Rubinglas,
weitgehend original erhaltener Kristallbehang.

Höhe: 126cm, Durchmesser: 86cm

Prov.: aus Braunschweiger Privatbesitz

Dieser chinoise anmutende Kronleuchter mit seinen 'schleifenförmigen' Armen gehört zu einer kleinen noch existierenden Gruppe, phantasievoll variiertes Exemplare. Sie zählen zu den eigentümlichsten Leuchter-Schöpfungen des Berliner Klassizismus mit hohem Wiedererkennungswert. In der Vergangenheit wurden diese Arbeiten fälschlicherweise oft als russisch oder skandinavisch bezeichnet. Erst der umfangreiche Bestandskatalog der SPSG, Berlin-Brandenburg (K.Klappenbach, Kronleucher, Akademie-Verlag, 2001) brachte hier Klarheit. So befinden sich noch heute zwei verschieden große Exemplare (8- und 12-flammig) in den für König Friedrich Wilhelm II eingerichteten Winterkammern im Schloss Charlottenburg. Sie sind dort seit 1797 als Originalausstattung nachweisbar und durch erhaltene Rechnungen als Arbeiten der Berliner Manufaktur Werner & Mieth gesichert. Weitere leicht variierte Exemplare befinden sich u.a. im Marmorpalais, Potsdam (späterer Ankauf), in den Kunstsammlungen der Stadt Augsburg (Sammlung Carl Haberstock, Berlin) sowie im Landesmuseum des Schlosses Gottorf, Schleswig-Holstein.

Neueste Erkenntnisse belegen, dass dieser Kronleuchter-Typus bis in das zweite Jahrzehnt des 19.Jh. hinein in der Manufaktur produziert worden ist. Jene Phase also, in welcher Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) nicht nur als bedeutender Architekt dieser Stadt, sondern auch als Erfinder und Zeichner der 'Bronze-Fabrik' Werner & Mieth (ab 1821 Werner & Neffen) nachgewiesen ist. Die größten und prachtvollsten Schleifen-Leuchter waren, mit bis zu 18 Kerzentüllen, reich ausgestattet (6 schweifende Arme zu je 3 Flammen. Vgl.: Schloss Wilhelmhöhe, Kassel - Kriegsverlust).

Ein kurzer Einblick in die Geschichte der Manufaktur Werner & Mieth findet sich in der Broschüre FRANK-C.MÖLLER -25 Jahre/25 ENTDECKUNGEN unter der Nr.: 18



Zimmer Friedr. Wilhelms II.
im Charlottenburger Schloß um 1797




FRANK C. MÖLLER
HAMBURG



FRANK C. MÖLLER
HAMBURG